

## (Kunden-)Wünsche werden wahr

Eine echte Herausforderung: die Beschriftung von Spiralbohrern in mehr als 60 Varianten für die Carl Koch GmbH und Co. KG per Laserverfahren. Als diese Anfrage aus Engelskirchen bei der Wuppertaler proviel GmbH einging, zögerte man nicht lange, unterschrieb die Vereinbarung mit dem Neukunden und bestellte eine Laserbeschriftungsanlage. Ein knappes halbes Jahr später ist das High-Tech-Werkzeug aus Österreich im Einsatz – und proviel um eine innovative Dienstleistung reicher.

Knapp zwei Sekunden benötigt der Laser für die Belichtung eines einzelnen Spiralbohrers. Somit können pro Minute 30 Bohrer mit der Größenangabe und dem Qualitätssiegel „Made in Germany“ versehen werden. Die Bohrer werden von einem Mitarbeiter in einem speziellen Warenträger platziert und anschließend über ein Transportband in die sogenannte Laser-Work-Station befördert. Der eigentliche Beschriftungsvorgang geschieht im Inneren der Work-Station voll automatisch, im Zwei-Sekunden-Takt erhalten die Bohrer ihre Kennzeichnung. Ein weiterer Mitarbeiter entleert im nächsten Schritt den Warenträger, der danach zurück in seine Ausgangsposition fährt und dort erneut bestückt wird.

### Dauerhaft hohe Qualität

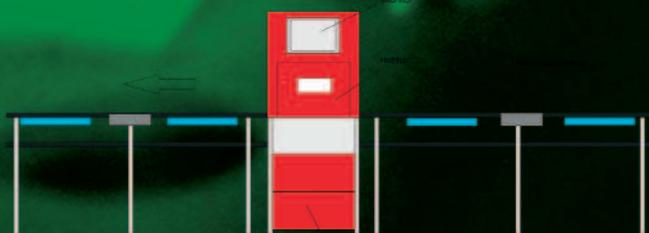
Neben der Schnelligkeit bietet die Lasertechnik gegenüber den konventionellen Markierungsmethoden – wie dem Prägen oder dem Bedrucken – weitere bedeutende Vorteile. Einerseits zeichnet sich das Markierungssystem durch eine extrem hohe und vor allem gleichbleibende Qualität aus, die es ermöglicht, selbst kleinste Schriftzeichen und Details

zu produzieren – von der Seriennummer bis hin zum hochauflösenden Logo. Andererseits ist eine Lasermarkierung abriebfest und somit „für die Ewigkeit“ aufgebracht. Zudem ist eine Laserbeschriftung vielseitig einsetzbar; ob einfacher Kugelschreiber, Hosenkнопfe oder Metallbeschläge unterschiedlichster Art – mit dem Faserlaser können die unterschiedlichsten Objekte aus Metall beschriftet werden.

### Sicher wie ein CD-Laufwerk

Selbstverständlich musste die Maschine der österreichischen trotec GmbH hohe Sicherheitskriterien erfüllen, um den Arbeitsplatz-Anforderungen von proviel zu genügen. So verfügt die Work-Station über zwei pneumatisch betätigte Schleusen, das Sichtfenster wiederum besteht aus einem Spezialglas, um die Augen der Mitarbeiter zu schützen. Wird die Hubtüre der Station manuell geöffnet, schaltet sich die Maschine innerhalb von Sekundenbruchteilen automatisch ab. Höchste Sicherheit ist somit gewährleistet. Ein modernes Absaugsystem, das die ionisierte Luft filtert, schont zudem Mitarbeiter und Umwelt. Kurzum – der proviel-Laser in der Work-Station entspricht der Laserschutzklasse 1 und ist so sicher wie ein herkömmliches CD-Laufwerk.

Mit der Inbetriebnahme des Faserlasers hat die proviel GmbH nicht nur ihr Dienstleistungsangebot um ein weiteres Arbeitsfeld erweitern, sondern zusätzliche drei neue Arbeitsplätze schaffen können – und weitere sollen folgen. Durch die Vereinbarung mit dem Unternehmen Carl Koch ist jetzt schon eine nahezu ganzjährige Auslastung der Maschine gesichert. Da sich die Investition von rund 90.000 Euro bezahlt gemacht hat, stellt man in Wuppertal bereits jetzt Überlegungen an, einen weiteren Laser anzuschaffen. Kein Wunder, denn die Nachfrage nach dem innovativen und hochwertigen Beschriftungsverfahren ist vorhanden. Der proviel-Claim bringt es auf den Punkt: „... und was können wir für Sie tun?“.



12,0 HSS Made in Germany

